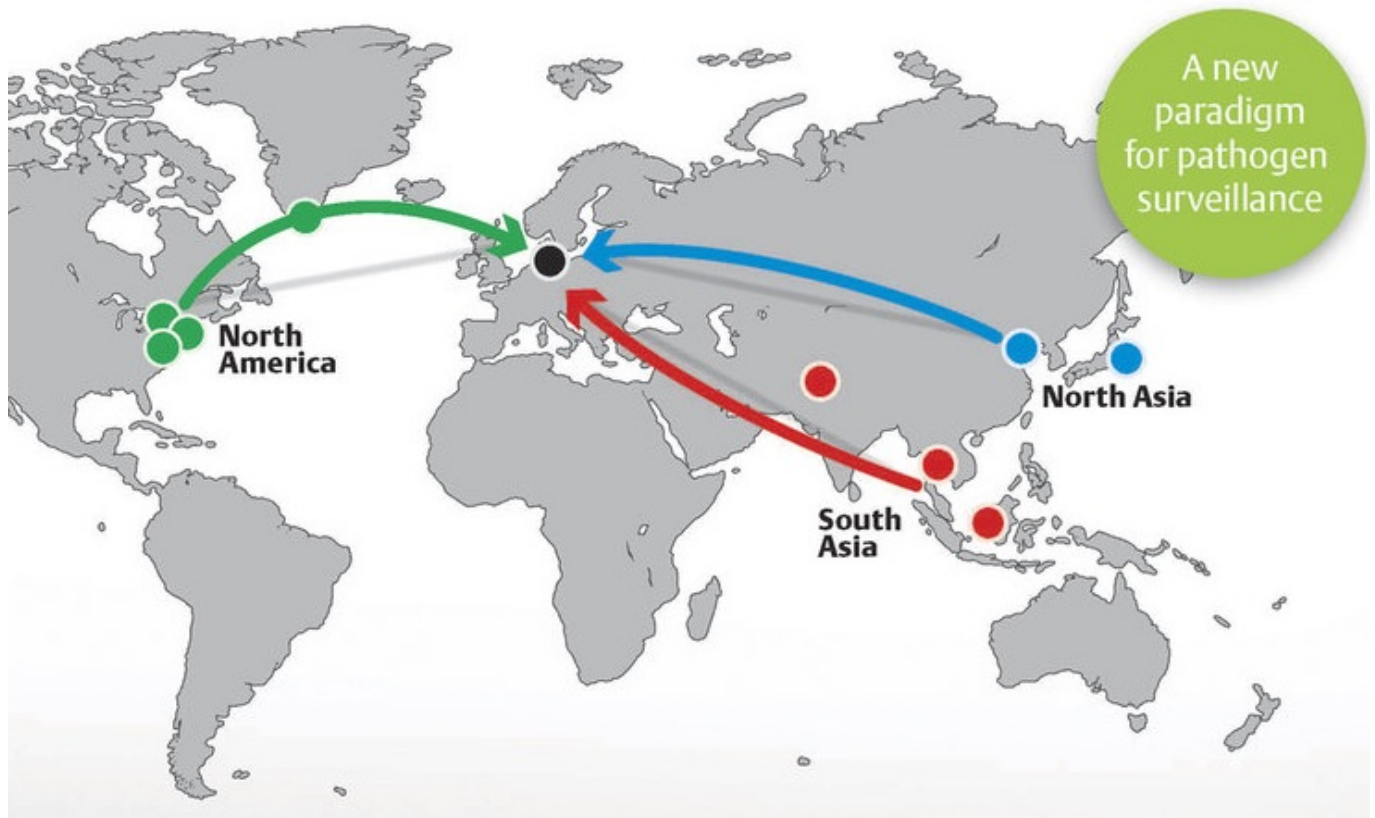


DNA-Analyse von Flugpassagier-Fäkalien soll vor Erregern warnen

Von: Redaktion wir-sind-tierarzt.de

Veröffentlicht am: 19. August 2015



Die Fäkalien aus Flugzeugtoiletten als Frühwarnsystem für die Ausbreitung von Resistenzen und Infektionserregern nutzen – diesen interessanten Ansatz verfolgt das [National Food Institut in Dänemark](#). Bei DNA-Tests fanden Sie unterschiedliche Resistenztypen und Erreger, die jeweils aus Asien oder Nord-Amerika von Flugreisenden "importiert" wurden.

(jh) – Bislang reagieren Behörden auf Infektionen eher retrospektiv: Wenn Mediziner bei einem Patienten eine Infektion feststellen und diese melden, wird versucht die "Wege" (tracing in/tracing out) nachzuvollziehen. Zu diesem Zeitpunkt aber haben sich die Bakterien schon weiter verbreiten können. Dank moderner DNA-Bestimmung, so glauben die Dänen, könne man aus den bei Intercontinentalflügen anfallenden Fäkalien bereits frühzeitig herausfiltern, welche Erreger oder resistente Keime "unterwegs" seien.

Salmonellen aus Asien

Der [globale Reiseverkehr ist ein wichtiger Verbreitungsweg von Krankheiten](#). 1,6 Milliarden Menschen sollen 2016 per Flugzeug reisen. In einer ersten Untersuchung der Abwässer von 18 Flügen aus Nord-/Süd-Asien und Nord-Amerika fanden die Dänen in allen Proben Keime mit Tetracyclin-, Makrolid und Beta-Lactam-Resistenzen – die aber je nach Herkunftsregion variierten. Auf Nord-Asien und Nord-Amerika-Flügen wiesen die Dänen mehr *Clostridium difficile* Bakterien nach als etwa auf Flügen aus Süd-Asien. Dafür fanden sich dort Salmonellen-Infektionen.

Die Grafik stammt aus der frei zugänglichen Veröffentlichung der Untersuchung auf [nature.com](#)

Quellen:

[Presseinformation National Food Institute Dänemark \(19.8.2015\)](#)

[Frei zugänglicher Volltext der Untersuchung auf nature.com](#)